

SempacherWoche

WOCHENZEITUNG FÜR DIE REGION AM OBEREN SEMPACHERSEE

Nummer 27

AZ-6203 Sempach Station
Einzelpreis Fr. 3.00

Redaktion/Verlag

Telefon 041 467 30 19
Telefax 041 467 23 55

Verlag/Inserate

Telefon 041 467 19 19
Telefax 041 467 23 55

E-Mail/Internet

redaktion@sempacherwoche.ch
www.sempacherwoche.ch

GEISSELER & BÜHLER AG SCHREINEREI & AUSSTELLUNG
**GEISSELER
BUEHLER**
6204 SEMPACH TEL.041 462 70 80 WWW.GEISSELER-BUEHLER.CH



SCHREINEREI
KÜCHEN SCHRÄNKE TÜREN
BESUCHEN SIE UNSERE 250 m²
AUSSTELLUNG

Regenrennen mit neuem Zeitrekord

SEMPACH In der Formel 1 kämen Regenreifen zum Einsatz. Am Hellebardenlauf mussten die Sportler am vergangenen Samstag einfach wetterfest sein, gingen doch immer wieder recht kräftige Regenschauer nieder. Dies schmälerte die Leistungsbereitschaft aber keineswegs. Im Gegenteil: Sowohl bei den Herren als auch bei den Frauen wurden über die Distanz von 12,2 Kilometern am Hellebardenlauf neue Streckenrekorde aufgestellt. Ein besonderes Erlebnis war der Anlass auch für den Sempacher Thomas Schürch, der – wie der Lauf – dieses Jahr 35-jährig geworden ist. Auf vier Seiten finden Sie alles zum Hellebardenlauf 2016 (Seiten 26 bis 29). **RED**

Ältere sollen auf Nachbarn zählen

SEMPACH Patrick Lauber aus Sempach ist CEO des Startups Belvita. Die Unternehmung will mit einem innovativen Konzept erreichen, dass die Alterspflege auch in Zukunft noch finanziell tragbar ist und pflegende Angehörige unterstützt und entlastet werden. Als erstes lanciert Belvita eine Generationen-Plattform, mit der der Nachbarschaftshilfe Aufschub verliehen werden soll. Die demografische Entwicklung zeigt in eine klare Richtung. Der Anteil an älteren Menschen, die länger leben, steigt kontinuierlich. Und die Mobilität hat die familiären Banden gelockert. Zudem organisiert sich das heutige Leben oftmals auf digitalem Weg (Seite 21). **RED**

Werden Hundekurse bald abgeschafft?

NEUENKIRCH/REGION Seit 2008 müssen Hundebesitzer einen obligatorischen Sachkundenachweis erbringen. Die Kurse für Hundehalter sind aber bereits wieder umstritten: Es fehlen laut Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen die Fakten, dass diese Kurse auch wirklich wirken. Hundetrainer Balz Koller findet dies jedoch keine gute Idee – allerdings würde er Anpassungen und Verbesserungen des bestehenden Angebots begrüßen. Er stellt etwa zur Diskussion, ob die Praxis-kurse, so wie sie heute durchgeführt werden, Sinn machen. Im Gegensatz dazu seien die Theoriekurse sinnvoll und in seinen Augen auch notwendig (Seite 15). **RED**

Reklame

Verkauf ist (m)eine Herzensangelegenheit.

Brigitte Röllin, RE/MAX Sursee Exklusiv
Mob 079 519 19 00, Tel. 041 925 88 88



Immobilienvermittlung
www.remax.ch



Geladene Gäste auf dem Weg in die Pfarrkirche zum Gedenkgottesdienst. Darunter Vertreter des Gastkantons Obwalden und der Gemeinde Hitzkirch.

FOTO UUS

Eine friedliche und würdige Feier

SCHLACHT VON SEMPACH 630. AUSGABE DER GEDENKFEIER OHNE GROSSES AUFHEBEN

In der verkleinerten Ausgabe der Gedenkfeier zur Schlacht von Sempach stand der Gottesdienst wieder im Zentrum. Die Festredner fanden gehaltvolle Worte, der Kanton zieht eine positive Bilanz.

«Es war ein würdiger und gelungener Anlass», lässt sich Franco Mantovani als Projektleiter der Gedenkfeier zitieren.

Bekommt Sempach ein neues Wappen?

SEMPACH Ein halber roter Löwe auf gelbem Grund über Wellen: Diese alte Fahne wurde aufgrund von historisch verbürgten Siegeln rekonstruiert. Die Stiftung Rathaus Sempach schenkte diese Fahne dem Museumsverein zu dessen 20. Geburtstag. Das heutige Sempacher Wappen ähnelt sehr jenem von anderen durch die Habsburger gegründeten Städtchen. Das könnte sich nun ändern (Seite 23). **RED**



Die alte Sempacher Fahne mit dem halben Löwen über Wellen. FOTO WY

Nach den wegen Sparmassnahmen des Kantons vorgenommenen Kürzungen wurde den Opfern der Schlacht von 1386 wieder im kleinen Rahmen gedacht. Als Festredner wurden Pfarrer Gottfried Locher, Ratspräsident des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes, sowie Elsbeth Müller vom Kinderhilfswerk Unicef eingeladen. Während Locher mit «frommen Sprüchen» an die Chefs apellierte, fand Müller

Kunst kehrt wieder ins Städtli ein

SEMPACH Mit dem Sunset Open Art bringt Hans Estermann bereits zum dritten Mal Skulpturen, Bilder und Objekte in die Geschäfte und Ladenlokale. Dabei ließ er sich von der Inhaberin der Galerie Artefix eigentlich mit einer Pause. Die vielen positiven Rückmeldungen und Anregungen haben den Kunstfreund jedoch dazu bewogen, zwischen dem 9. Juli und dem 21. August vieles noch besser machen zu wollen (Seite 24). **RED**



Viel Wert legt Estermann auf die Auswahl der Künstler und ihrer Werke. FOTO UUS

ler eindringliche Worte über Schlachten, die zwar Opfer fordern, aber keine Heldengeschichten schreiben. Er habe lobende Worte für die auf das Wesentliche reduzierte Andacht erhalten, zog Mantovani Bilanz. «Vereinzelt gab es auch kritische Bemerkungen von Familien, die das Mittelalterfest vermissen und deshalb nicht teilgenommen haben», ergänzt er. Eine sporadische Durchführung ebendieses Mittelalter-

Schüler sangen und tanzten mit viel Pep

SEMPACH Das «Rydel High School» Musical war das Abschlussprojekt der Oberstufenschüler aus Sempach. Dabei wurde in Anlehnung an das bekannte Musical «Grease» viel Stimmung verbreitet: Mit eigenen Tänzen wurden die bereits spritzigen Songs aus dem Original gelungen aufgepeppt. Bei aller Freude schwang bei der Aufführung jedoch auch eine Prise Wehmut mit (Seite 20). **RED**



Die Sempacher Schulabsolventen im Stile von «Grease». FOTO RIN

fest, aber auch ein möglicher Marsch zur Schlacht würden laufend geprüft. Das Anliegen wurde auch heuer von verschiedenen Personen zum Ausdruck gebracht. Ohne diesen Wunsch ausdrücklich enttäuschen zu wollen, hält Mantovani aber auch fest: «Fakt ist, dass wir, seit wir die Gedenkfeier im Städtli Sempach durchführen, keine Probleme mit extremistischen Gruppierungen hatten.» (Seite 21) **RED**

Bilanz: Neuenkircher Kantonsräte nach einem Jahr im Amt

SEITE 18

Sommerserie: Die denkwürdigsten Katzennamen

LETZTE SEITE

INHALT

FORUM	2
FOKUS	3-5
WIRTSCHAFT	7
KULTUR	9
TIPPS DER WOCHE	13
REGIONALES	15-17
NEUENKIRCH	18
SEMPACH	19-24
SPORT	26-31
PFARRBLATT & KIRCHE	33-34
AGENDA	35
LETZTE	36

VEREINE

SEMPACH

FIT/WALK & SWISS-LAUFTREFF SEMPACH: Jeden Dienstag um 18.30 Uhr, Festhalle Sempach, Joggen und Nordic Walking, www.swisslauftreff.ch.

STV MÄNNERTURNVEREIN: Freitag, 20 bis 21.45 Uhr, TH Felsenegg.

STV SEMPACH AKTIVTURNVEREIN

LEICHTATHLETIK: Dienstag und Freitag, 20 bis 21.45 Uhr, TH Felsenegg und Rank.

LÄUFER: Freitag, 20 bis 21.45 Uhr, TH Rank.

GERÄTETURNEN: Dienstag, 19.30 bis 21.45 Uhr, Freitag, 18.30 bis 21.45 Uhr, TH Rank.

GYMNASTIK GROSSFELD: Dienstag, 19.30 bis 20.30 Uhr, TH Rank.

AEROBIC PLAUSCH: Dienstag, 20.30 bis 21.30 Uhr, TH Rank.

GYMNASTIK KLEINFELD: Dienstag, 20.30 bis 21.45 Uhr, TH Tormatt.

FITNESSRIEGE: Freitag, 20 bis 21.45 Uhr, TH Felsenegg.

STV SEMPACH JUGEND

LEICHTATHLETIK: Montag, 18 bis 19 Uhr, Pausenplatz Tormatt, Freitag, 18 bis 19 Uhr, TH Tormatt.

LÄUFERRIEGE: Dienstag, 19 bis 20.30 Uhr (Leistungsgruppe), Freitag, 19 bis 20 Uhr, Treffpunkt jeweils TH Rank.

GERÄTERRIEGE: Dienstag, 17.30 bis 19.30 Uhr, Mittwoch, 14 bis 17 Uhr, Samstag, 8 bis 12 Uhr, jeweils TH Rank.

GYMNASTIK: (ab 6. Klasse) Mittwoch, 19 bis 20 Uhr, TH Tormatt; (ab 3. Klasse) Donnerstag, 19 bis 20 Uhr, TH Rank.

JUGI A: (1. Klasse) Donnerstag, 15.30 bis 16.30 Uhr, TH Felsenegg.

JUGI B: (2. Klasse) Donnerstag, 17.30 bis 18.30 Uhr, TH Tormatt.

JUGI C: (3. bis 6. Klasse) Donnerstag, 17.30 bis 19 Uhr, TH Rank

Weitere Infos unter www.stvsempach.ch.

TURNERINNENVEREIN STV

FRAUEN PLUS: Donnerstag, 19.30 bis 20.30 Uhr, TH Tormatt. Infos bei Beatrice Fleischlin, Telefon 041 460 49 64.

WALKING-TREFF: Donnerstag, 19 bis 20 Uhr, Treffpunkt TH Tormatt. Infos bei Eveline Gretener, Tel. 041 460 26 81.

BODYTONING: Mittwoch, 18.45 bis 20 Uhr, TH Felsenegg. Infos: Andrea Grüter, 041 460 29 74.

FITNESSRIEGE: Donnerstag, 20 bis 21.45 Uhr, TH Rank. Infos bei Beatrice Fleischlin, Tel. 041 460 49 64.

SPORTVEREIN SEMPACH

Infos bei Sandra Bienz, Tel. 041 460 04 60, oder Bernadette Häfliger, Tel. 079 575 28 46.

MUKI: Donnerstag, 9.50 Uhr, TH Felsenegg.

KITU: Donnerstag, 15.30 Uhr, TH Tormatt.

KITULINO: Jeweils am Montag, 16.05 Uhr, TH Tormatt. Für 4-Jährige.

KINDERTURNEN: Donnerstag, 15.30 Uhr, TH Tormatt.

KIDSGERÄTE: Donnerstag, 16.30 Uhr, TH Rank. Ab 5 Jahren.

FRAUENRIEGE: Montag, 19.30 bis 20.30 Uhr, TH Felsenegg.

DAMENRIEGE: Montag, 20.30 bis 21.45 Uhr, TH Felsenegg.

FIT-STRETCH: Montag, 18.30 bis 19.25 Uhr, TH Tormatt.

FIT MIT BADMINTON: Mittwoch, 18.30 bis 20 Uhr, TH Rank.

FIT MIT PILATES: Montag, 19.30 bis 20.25 Uhr, TH Tormatt.

DIENSTLEISTUNGEN

SEMPACH

BIBLIOTHEK: Luzernerstrasse 3. Mo und Di 15 bis 17 Uhr, Do 18.30 bis 20 Uhr, Fr 15 bis 17.30 Uhr, Sa 10 bis 11.30 Uhr. Schulferien: Do 18.30 bis 20 Uhr und Sa 10 bis 11.30 Uhr. Ausleihe kostenlos. Tel. 041 462 91 65.

TAGESFAMILIENVERMITTLUNG: Seevogtey Sempach, Tel. 041 460 14 34.

KRANKENMOBILIEN: Zentrum, Seevogtey. Mo/Do 8.30 bis 9 Uhr. Di/Fr 18.30 bis 19 Uhr. Tel. für Notfälle: 041 460 48 80.

SPITEX Sempach und Umgebung: Krankenpflege, Hauswirtschaft, Betreuung und Mahlzeitendienst. Auskunft/Anmeldung unter Tel. 041 460 40 10, Montag bis Freitag, 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr (übrige Zeit Telefonbeantworter; wird regelmässig abgehört). Seesatz 45, Sempach.

KINDERBETREUUNG: Kinderhaus Seevogtey: Liebevolle und kompetente Betreuung von Klein- und Schulkindern. Montag bis Freitag, 6.45 bis 18 Uhr. Auskunft und Anmeldung: Tel. 041 460 12 66/041 460 14 34.

TAGESBETREUUNG in familiärer Atmosphäre mitten in Sempach. Di, Mi, Do: 7.30 bis 18 Uhr. Julia Heinrich, Rainhöfli, Hildriederstr. 5. Kontaktaufnahme via Mail: julia.heinrich@rainhoefli.ch oder per Tel. 041 460 31 64. Internet: www.rainhoefli.ch.

KINDERHÜTEDIENST: Im Ref. Kirchenzentrum, Sempach, jeden Dienstag (ausser in den Schulferien) von 13.30 bis 17 Uhr. Tel. 041 661 12 60, Janine Kohler.

LUDOTHEK Montag und Freitag, jeweils von 15 bis 17 Uhr.

FAHRDIENST des Pfarreirates: Elisabeth Nick, Mattweid 23, Tel. 041 460 17 89. Wenn keine Antwort Tel. 041 460 28 56, Marianne Fleischlin.

REGIONALER BESUCHSDIENST: Begleitung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Trudi Richli-Estermann, 079 484 49 19.

BABYSITTER-VERMITTLUNG: Frauenbund Sempach, www.frauenbund-sempach.ch.

JUGENDBEGLEITUNG: Andrea Koster Stadler, Büelgass 3, Tel. 041 460 11 33.

INFOBÜRO JUGENDARBEIT: Informationen und Erstberatung für Jugendliche/Eltern. Das Infobüro ist jeden Dienstag von 16.30 bis 18.30 Uhr geöffnet. Jeannette Blank, Jugendinformation Sempach, Stadtstrasse 8, 076 433 62 04.

«Schlachten von heute verhindern»

SEMPACH 630. GEDENKFEIER ZUR SCHLACHT VON SEMPACH IM KLEINEREN, WÜRDIGEN RAHMEN



Zurück zu den Wurzeln: Zünfte und Vereine bildeten die Kriegertruppen und Fahnenräger an den Gedenkfeierlichkeiten zur Schlacht von Sempach.

FOTOS UUS

Eine schlichte Feier ohne grosses Brimborium, das war die 630. Ausgabe der Gedenkfeier zur Schlacht von Sempach. Elsabeth Müller vom Kinderhilfswerk Unicef sowie Pfarrer Gottfried Locher hielten die Festansprachen und wählten dabei eindringliche Worte.

Kleiner, aber nicht minder würdevoll: So präsentierte sich die Gedenkfeier zur Schlacht von Sempach an diesem sonnigen Sonntag, dem 3. Juli. Mit Festprediger Pfarrer Gottfried Locher, Vertretern der Gastgemeinde Hitzkirch sowie des Gastkantons Obwalden zog der Tross feierlich durchs Städtli zur Pfarrkirche St. Stefan. Die Hellebardiäre, Speer-, Armbrust- und Fahnenräger wurden gebildet aus Mitgliedern von Zünften und Vereinen. Begleitet von den Klängen der Harmoniemusik Sempach standen sie Spalier für die zahlreichen Kirchgänger, welche die Pfarrkirche St. Stefan zahlreich bevölkerten. Dort fand der traditionelle Gedenkgottesdienst statt. Der ökumenische Gottesdienst wurde von Pfarrer Hans Weber und Pfarreileiter Bernhard Stadler geleitet, der sich gleich mit einer Botschaft an die Besucher wandte. Die Schlachtfeier solle kein «Wohlfühlvent» sein, mahnte er zu Beginn des Gedenkgottesdienstes. Er erinnerte an die Entstehung dieser Andacht, die dem Wunsch entsprungen sei, dass die folgenden Generationen auch nach 1386 die Erinnerung an die Gefallenen aufrecht erhalten mögen.

Aufruf zur humorvollen Demut

Festprediger Pfarrer Gottfried Locher, Ratspräsident des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes, richtete seine anschliessenden Worte an die «Chefs». Davon waren an dieser Feier besonders viele anwesend, etwa der Regierungschef des Kantons Luzern, Marcel Schwerzmann, und weitere Regierungsräte, auch aus dem Gastkanton Obwalden. Der frischgebackene Kantonsratspräsident Andreas Hofer war ebenso anwesend wie ranghohe Militärs. «Und weil das Volk bei uns der Chef ist, ist hier drin ein jeder Chef», spannte Locher den Bogen. Er richtete sich mit «sieben frommen Sprüchen» an die Führungskräfte im Land. Er apellierte an die Werte «Freiheit», und «Mut», welche Führungskräfte nicht nur selbst haben, sondern die sie auch für ihre Mitarbeiter verteidigen sollten. Er schloss seine Rede



Festprednerin Elsabeth Müller und Festprediger Gottfried Locher sprachen in der Kirche zum zahlreichen Publikum.



«An gewisse Geschichten wird sich niemand erinnern.»

ELSABETH MÜLLER
UNICEF SCHWEIZ

«Erfolg und Scheitern haben wir nicht in der eigenen Hand.»

GOTTFRIED LOCHER
GASTPREDIGER

mit dem überraschenden Spruch «Du sollst dich nicht so tierisch ernst nehmen». Was zunächst für einiges Schmunzeln im Saal sorgte, entpuppte sich beim genaueren Hinsehen als durchaus seriös gemeinte Aufforderung, nicht nur an die Chefs, sondern an alle Menschen: Sich der Endlichkeit des eigenen Seins bewusst zu sein, im Wissen, dass es «bestens funktioniert hat vor dir, und auch bestens funktionieren wird nach dir» auf der Welt. «Erfolg und Scheitern haben wir nicht in der eigenen Hand», mahnte Locher schliesslich zur Demut. Als Überleitung zur Festpredigt hatte Regierungsratspräsident Marcel Schwerzmann das Wort, der sich für innovative Ideen

– gerade auch im Rahmen traditioneller Bräuche und Anlässe – aussprach.

Geschichten ohne Helden

Besonders eindrücklich hielt sich Elsabeth Müller an den von Pfarrer Stadler eingangs geäusserten Wunsch, die Gedenkfeier solle ihren Ursprung als Andacht bewahren. Dabei rückte die Leiterin der Schweizer Sektion des Kinderhilfswerks Unicef die Ärmsten und Schwächsten dieser Welt, nämlich kranke und hungrige Kinder, in den Fokus. Sie tat dies, indem sie von einer persönlichen Begegnung mit einem syrischen Mädchen berichtete. Das Mädchen Annisa hatte, nachdem es auf eine Mine getreten war, ihr Bein

verloren. Es war dies die Schilderung von nur einem Schicksal von unzähligen. 60 Millionen Kinder befinden sich zurzeit in Krisen- und Kriegsgebieten oder auf der Flucht. «Anders als bei den Helden der Schlacht von Sempach wird sich niemand an ihre Geschichte erinnern», so Müller eindringlich. «Dabei findet diese Geschichte, jetzt und heute, in dem Moment, wo wir uns daran erinnern, statt.» Müller warf aber nicht nur einen kritischen Blick auf den Umgang mit der eigenen und fremden Geschichte(n), sondern wies auch auf das Identitätsstiftende der Gedenkfeierlichkeiten hin. Sie rief dann dazu auf, «uns daran zu beteiligen, dass die heutigen Schlachten vermieden, die Kinder in ihren Ländern in Zeit und Raum gehalten sind und sich Wissen aneignen dürfen, um ihre eigene Geschichte zu verstehen». Dies auch, um nicht «von Zurufern und Einflüsterern» abhängig zu werden.

Die Kollekte, die an diesem feierlichen Sonntag grosszügig ausgefallen ist, ging an das Kinderhilfswerk Unicef.

Hitzkirch stellte sich vor

Beim anschliessenden Bevölkerungsapéro offerierte die Gastgemeinde regionalen Wein von Hitzkircher Winzern sowie passend dazu Most von Hochstammobst. Auch die Interkantonale Polizeischule war mit einem Informationsstand vertreten und Hitzkircher Schülerinnen und Schüler führten ein Interview mit dem Gemeindepräsidenten von Hitzkirch, Serge Karrer, und Historiker Bruno Haefliger und zeigten in kurzen Theaterszenen historische Ereignisse aus Sempach und Hitzkirch.

URS-UELI SCHORNO

Zum 630. Mal an die Schlacht erinnert

SCHLACHT VON SEMPACH Am 9. Juli 1386 schlugen die Eidgenossen bei Sempach das Heer des Habsburgers Leopold III. vernichtend. Dieses Ereignis gilt als Höhepunkt der Schweizer Habsburgerkriege und als wichtiger Grundstein für die Unabhängigkeit der Eidgenossenschaft und die Territorialbildung des Kantons Luzern. Der Kanton gedenkt dieses Anlasses mit einer jährlich stattfindenden Gedenkfeier – 2016 zum 630. Mal. **RED**



Traditionell und kleiner war die 630. Gedenkfeier zur Schlacht von Sempach, wo die Habsburger von den Eidgenossen vernichtend geschlagen worden waren.

630. Gedenkfeier zur Schlacht von Sempach



Oben: Regierungspräsident Marcel Schwerzmann in der Pfarrkirche St. Stefan. Unten: Die Harmoniemusik Sempach sorgte für stimmige Klänge.

Oben: Die Schweizergarde nimmt traditionell am Gedenkanlass teil. Unten: Die Pfarrer Weber (links) und Locher auf dem Weg zur Kirche. FOTOS URS-UELI SCHORNO